

Eurosafe Special 540

Eigenschaften:

- hohes Anzugsvermögen
- gut verstreichbar
- gute Haftklebrigkeit
- harte, zähelastische Klebstofffuge
- sehr vielseitig einsetzbar
- stuhlrollengeeignet und auf Fußbodenheizung einsetzbar
- lösungsmittelfrei nach TRGS 610
- sehr emissionsarm EMICODE EC1



Für das Kleben von:

- geschliffenen Elastomerbelägen in Bahnen (z.B. Noraplan)
- geschliffenen Elastomerbelägen in Platten bis 1 m x 1 m, <= 4 mm Dicke (z.B. Norament)
- chlorfreie Beläge (z.B. Stratica, andere auf Anfrage)
- PVC-Belägen in Bahnen und Fliesen, insbesondere PVC Designbeläge
- CV-Belägen
- PVC-Verbundbelägen mit Polyester- oder Mineralfaserträger auf saugfähige Untergründe

Technische Daten:

Basis:	Acrylat-Dispersion
Farbe:	hell-beige
Dichte:	ca. 1,30 g/cm ³
Konsistenz:	mittelviskos
Verdüner/Reiniger:	Wasser
Verarbeitungstemperatur:	15–25 °C
Rel. Luftfeuchtigkeit:	35-75%, empfohlen 40-65%
Auftragsweise:	Zahnpachtel, TKB/ A2
Verbrauch:	ca. 250 – 350 g/m ²
Abluftzeit:	10 – 20 Minuten, je nach Belag
Einlegezeit:	bis ca. 60 Minuten (abhängig vom Belag)
Abbindezeit:	ca. 48 Stunden
Beste Verarbeitbarkeit:	innerhalb von 12 Monaten, originalverpackt
Lagerbedingungen:	dicht verschlossen bei Normaltemperatur (5-25) °C, Anbruch luftdicht verschließen und alsbald aufbrauchen
Frostempfindlich:	ja
Kennzeichnung nach GefStoffV.:	keine
Umwelt-/Arbeitsschutz:	GISCODE: D1 EMICODE: EC1
Sicherheitsdatenblatt:	auf Anfrage erhältlich

Die angegebenen Werte sind Laborwerte, die aufgrund der Vielzahl der objektgebundenen Einsatzmöglichkeiten nur als Richtwerte zu sehen sind.

Untergrund:

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18202, ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253 sowie den aktuellen TKB und BEB Merkblättern entsprechen das heißt u. a. druck- und zugfest, dauertrocken, riss- und staubfrei, eben, frei von haftungsmindernden Schichten sein. Ggf. ist der Untergrund fachgerecht mit geeigneten Eurocol Verlegewerkstoffen zur Verlegereife zu bringen. Die Prüfungs- und Sorgfaltspflichten gemäß VOB sind zu beachten.

Zur Herstellung eines stuhlrollengeeigneten, saugfähigen ebenen Untergrundes wird eine Spachtelung von 1,5-2 mm mit geeigneter Eurocol Spachtelmasse benötigt, z.B. mit 960 Europlan Super. Gussasphaltestriche und andere nicht saugfähige Untergründe, sowie feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie calciumsulfatgebundener Estrich, Steinholz, Magnesiaestrich sind grundsätzlich

mindestens 1,5-2 mm, bei Kautschukbelägen 3 mm dick zu spachteln. Beim Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Messstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen, bzw. muss nach "Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen" verfahren werden.

Verarbeitung:

Vor Gebrauch umrühren!

CV Bodenbeläge: Klebstoff mit Zahnpachtel TKB/A2, A1 für CV Beläge vollflächig und gleichmäßig ohne Klebstoffnester auf den Unterboden auftragen. Nach einer Abluftzeit von ca. 10 - 20 Minuten Belag einlegen und gut anreiben, besonders im Nahtbereich. Die Belagrückseite muss vollflächig mit Klebstoff benetzt sein. Zahnleisten rechtzeitig austauschen. Nach 30 – 40 Minuten den Belag mit mehrgliedriger Anreibewalze nochmals nachwalzen, um eine vollflächige Klebstoffverfilmung und Benetzung unter dem Belag zu erzielen.

Elastomerbeläge/Polyolefinbeläge (TKB A2) sind in das noch feuchte Klebstoffbett, Abluftzeit ca. 10 - 15 Min., einzulegen. Die notwendige Abluftzeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig. Eine genaue Zeitangabe ist daher nicht möglich. Die Klebstofftiefe muss noch einen weichen Kern haben. Bei der Fingerprobe muss der Klebstoff noch Fäden ziehen, darf aber nicht mehr schmieren. Beim Einlegen muss eine vollflächige Benetzung der Belagunterseite erreicht werden. (Nassbenetzung der Belagrückseite). Kanten werden leicht gestoßen, nicht pressverlegt.

PVC und Designbeläge: Klebstoff mit Zahnpachtel A2 (TKB) auftragen, Nach einer Abluftzeit von ca. 10 - 20 Minuten Belag einlegen und gut anreiben sofort gut anreiben und Fläche kräftig anwalzen. Insbesondere bei Designbelägen die Verlegeanweisungen der Bodenbelagshersteller beachten.

Die vollständige Benetzung des Belagrückens ist zu gewährleisten. Abgenutzte Zahnleisten rechtzeitig austauschen, um den Mindestauftrag zu erreichen. Der Klebstoff ist für die Ausrolltechnik geeignet, dazu die aufgezahnte Riefe sofort mit einer Walze glätten. Abluft- und Einlegezeit verkürzen sich dadurch, Eindrücke oder Abzeichnungen der Klebstoffriefe werden vermindert.

Während der Abbindephase sind der direkte Einfluss von Wärme/Sonneneinstrahlung sowie dynamische und Punktbelastungen zu vermeiden. Verlegerichtlinien der Bodenbelagshersteller sind zu beachten. Die Technischen Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe sind zu beachten.

Hinweis:

Beläge entsprechend der Verlegevorschrift der Belaghersteller vor der Verlegung in den Räumen klimatisieren lassen. Die Beläge müssen entspannt sein und planeben ausliegen. Beim Überschreiten der Einlegezeit, in der die Klebstoffriefe noch vollständig zerdrückt werden kann, verbleiben stehende Riefen, die sich bei dünnen Belägen auf der Oberseite markieren können, bzw. bei Punktlasten verquetscht werden. Dieses führt zu sichtbaren Deformationen im Bodenbelagaufbau. Hinsichtlich solcher Anmerkungen werden jegliche Ansprüche daraus ausgeschlossen.

Verschweißen oder Verfugen der Beläge frühestens nach 2 Tagen vornehmen.

Technische Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe beachten!

Versandpackungen:

13 kg Einweggebinde (44/Palette)

Zur besonderen Beachtung:

Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen in Labor und Praxis nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Einschlägige Normen und die Regeln des Fachs sind zu beachten. Außerhalb Deutschlands gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Jede andere Anwendung, als die in unserer technischen Beschreibung angegebene, bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung. Es kann sonst keinerlei Haftung übernommen werden. Wir empfehlen deshalb ausreichende Eigenversuche. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Vorliegen dieser technischen Information verlieren alle früher herausgegebenen anwendungstechnischen Merkblätter und Produktinformationen ihre Gültigkeit!

